3.8 Wiederbelebung

Sobald ein Patient keine Atmung mehr hat, steht auch sehr schnell sein Kreislauf still. In diesem Moment gilt wieder die Regel: „Ohne Sauerstoff kein Leben!“

Dieser Zustand führt zu schwersten Schäden im Gehirn der verletzten oder erkrankten Person. Schon nach 3 bis 5 Minuten sterben durch den Mangel an Sauerstoff so viele Gehirnzellen ab, dass der Betroffene danach wahrscheinlich nicht mehr ohne medizinische Hilfe weiterleben kann. Das bedeutet, dass ein Zustand, in dem unser Körper nicht mit Sauerstoff versorgt wird und keine Verteilung durch das Blut stattfindet, letztendlich zum Tod führen kann.

Um diese Schäden zu verhindern, muss man den Körper von außen mit Sauerstoff versorgen und diesen „künstlich“ verteilen.

Als Lebensretter müsst ihr die Maßnahmen zur Wiederbelebung kennen!

Wie müsst ihr also vorgehen, wenn ihr einen Patienten ohne Lebenszeichen findet?

Prüfen

Prüft die Vitalfunktionen des Patienten so, wie ihr es im Kapitel „Auffinden einer bewusstlosen Person“ gelernt habt.

Rufen

Spätestens jetzt müsst ihr einen Notruf absetzen und einmal laut um Hilfe rufen.

Drücken

Führt eine Wiederbelebung durch, die mit der Herz**druck**massage anfängt, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Der wichtigste Bestandteil der Wiederbelebung ist eine schnell begonnene Herzdruckmassage, die durchgeführt wird, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Je eher mit der Herzdruckmassage begonnen wird, desto besser könnt ihr dem Patienten helfen.

Wie funktioniert die Herzdruckmassage?

Eine Herzdruckmassage ist ganz schön anstrengend, deswegen ist es am besten, wenn ihr zu zweit seid.

Ruft also noch mal laut um Hilfe, damit noch weitere Helfer herbeieilen, die euch bei der Wiederbelebung unterstützen können.

Dann könnt ihr euch die Maßnahmen der Wiederbelebung aufteilen und euch sogar abwechseln.

Für die Herzdruckmassage muss euer Patient flach auf einem harten Untergrund liegen. Euer Ziel ist es, von außen das Herz so zusammenzudrücken, dass es Blut durch den Körper pumpt.

Als Lebensretter seid ihr das Herz des Patienten!

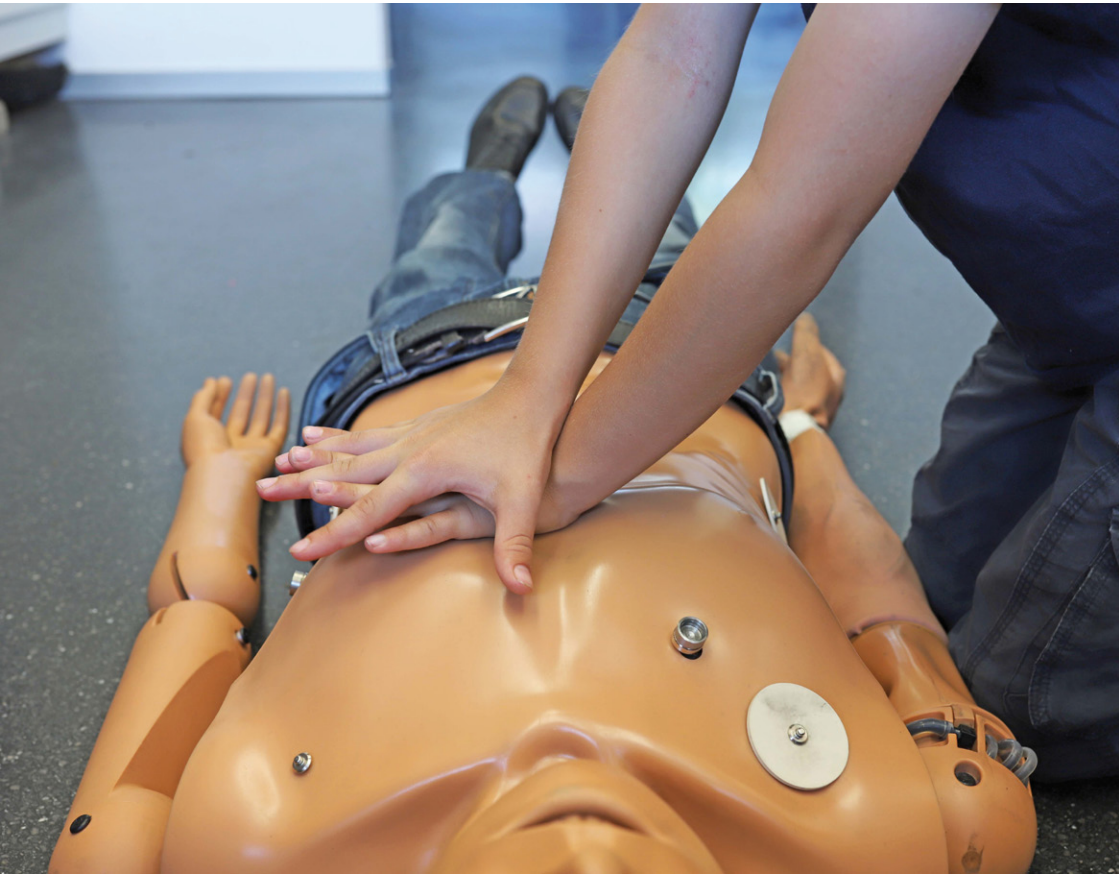
Dafür ist es wichtig, an der richtigen Stelle zu drücken. Um diese Stelle zu finden, müsst ihr den Oberkörper des Patienten ganz von Kleidung befreien.

Entkleidet den Oberkörper des Patienten. Oft reicht es schon, wenn ihr einfach das T-Shirt oder den Pullover des Patienten weit nach oben zieht.

Den Punkt, auf dem die Herzdruckmassage durchgeführt wird, nennt man „Druckpunkt“. Kniet euch auf einer Seite des Patienten neben seinen Brustkorb. Der Druckpunkt ist in der Mitte zwischen den beiden Brustwarzen!

Sucht euch den Druckpunkt. Dieser liegt auf dem Brustbein, zwischen den beiden Brustwarzen.

Auf diesen Druckpunkt legt ihr zuerst eine Hand mit dem Handballen auf und dann die zweite Hand darüber.



Legt eure Hände übereinander, sodass der Handballen auf dem Druckpunkt liegt.